

## Henckell, Karl: Es steht ein Blatt beschrieben (1896)

1     Es steht ein Blatt beschrieben  
2     im Buch der deutschen Schmach,  
3     Das muß der Teufel lieben  
4     bis an den Jüngsten Tag.  
5     Das brennt auf schwarzem Grunde  
6     mit roter Flammenschrift,  
7     Das schwärt wie rote Wunde  
8     mit schwarzem Schlangengift.  
9     O hätt' ich Donnerstimme,  
10    gleich des Gewitters Macht,  
11    Ich schrie in heiligem Grimme:  
12    Fluch höllischer Niedertracht!  
13    Ich rollte alle Geschütze  
14    blauschwarz am Himmel auf  
15    Und spiee rächende Blitze,  
16    gerichtet Lauf an Lauf.  
17    Weh dir, du fetter Würger,  
18    du Staatsverbrecher Staat,  
19    Für hunderttausend Bürger,  
20    den Strick der Missetat!  
21    Für hunderttausend Deutsche  
22    das hinterlistige Netz,  
23    Die Sklavenhalterpeitsche,  
24    geflochten vom Gesetz!  
25    Du Schandgesetz für Schergen,  
26    die des Verräters Gier  
27    In Freundesmaske bergen,  
28    Spürdogge, wehe dir!  
29    Du Folterbank der Freien,  
30    du quälst die Freiheit tot –  
31    Und doch mußt du gedeihen  
32    für unser Aufgebot ...  
33    Es steht ein Blatt beschrieben

34 im Buch der deutschen Schmach,  
35 Das muß der Teufel lieben  
36 bis an den Jüngsten Tag.  
37 Sturm läutet das Gewissen.  
38 Es zittert die Geduld:  
39 Wann wird in Staub zerrissen  
40 das Riesenblatt der Schuld?

(Textopus: Es steht ein Blatt beschrieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66828>)